

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der "Seehund" erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 22

Juist, den 24. August 1938

38. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 18. August:

Baumann, Hermann, Funker, Zürich
Brückner, Martha, Meiningen
Block, Joachim, Kaufm., Frankfurt
Eppendorf, Frau R., mit Tochter, Dortmund

Erben, Walter, Assessor, mit Frau, Düsseldorf Villa Nordsee

Freitag, Otto, Kaufmann, Dortmund

Grude, Frau Else, Hannover Villa Altmanns
Hochgeschurz, Frau Helma, Weinheim Villa Johanne
Krieg, Else, Lehrerin, Richrath Pension Erika
Lange, Willi, Schüler, Richrath Pension Erika
Luth, Helmuth, Zollrat, mit Frau, Wilhelmshaven

Mölle, Grete, Wambeln

Mühlensiepen, Curt, Kaufm., mit Frau und Nichte,

Düsseldorf Hotel Friesenhof
Merian, Gerhard, Degerloh Haus Brüning
Merian, Hanna, Degerloh Haus Brüning
Niemeyer, Helma, Riesenbeck Haus Peterhof
Niemeyer, Aloys, cand. med., Riesenbeck

Neitz, Heinrich, Kaufm., mit Frau, Osnabrück

Niermann, Heinrich, Direktor, mit Frau, Dortmund

Petters, Georg, Kaufm., M.-Gladbach
Pohl, Maria, Hausangest., Neuenkirchen
Pathe, Bernhard, Angest., Altenessen
Redecker, Herta, Sekretärin, Marburg
Röhrig, Ludmila, Caputh
Haus Margarete
Hotel Friesenhof
Haus Viktoria
Hotel Claassen
Köhrig, Ludmila, Caputh
Haus Neufundland
Seibeld, Frau Friedel, Journalistin, mit Kind,

Berlin-Charlbg. Hotel Friesenhof Soomer, Dr. Konrad, Arzt, Bochum

Strandhotel Kurhaus
Schütte, Georg, Schüler, Wuppertal-Barmen Hotel Itzen
Schnepf, Willy, Apotheker, Oldersum Pension Töllner
Schulze Bisping, Elsbeth, Emsdetten Haus Peterhof
Schlocker, Johanna, Habbensheim Pension Erika
Schaefer, Ernst, Kaufm., Frankfurt Pension Erika
Steinkrauß, Frau Erna, mit Sohn, Wanne-Eickel

Schulte-Overbeck, Frau H., mit 2 Kindern, Herringsen Haus Peterhof

Hotel Claassen
Soller Otto Major mit Fran Bln Friedenau

Soller, Otto, Major, mit Frau, Bln.-Friedenau Haus Meereswogen Schulte-Beusingen, Frau H., Beusingen Haus Diana

Schnettler, Julius, selbst., Wuppertal
Westf. Erholungsheim

Vaut, Rudolf, Studienass., mit Frau, Laasphe
Haus Ludwigslust
Völle, Hans, Hotel-Dir., Bochum
Welsch, Käte, Berlin-Charlbg.
Hotel Friesenhof
Hotel Friesenhof

Wisin, Frau Liselotte, W.-Barmen

Schuhmacher, Irma, Angestellte, Plochingen

Wohnungsveränderung:

Hotel Itzen

Leymann, Anny, Ehefrau, Kassel Haus Margarete Nassem, Liesel, Sekretärin, Dortmund Haus Margarete

Angemeldet bis zum 19. August:

Adam, Paula, Schneiderin, Burgsteinfurt Haus Neptun Beckers, Hans, Maler, mit Frau, Düren Hotel Claassen Brunswig, Werner, Vers.-Ang., Hamburg Nordsee-Hotel Beske, Dr. Theo, Wirtschaftsberater, Rheine

Hotel Friesenhof Bohnenkamp, Bernhard, Medizinalpraktikant,

Essen-Borbeck Villa Charlotte Conzen, Frau Maria, mit 2 Kindern, Durichs

Croseck, Heinz, Kfm., Berlin

Villa Charlotte
Haus Heyken

van Delden, Frau Emmy, mit 2 Kindern, Ahaus i. W. Hotel Itzen Damm, Hans-Oscar, Bez.-Direktor, mit Frau,

Zwickau i. Sa. Villa Seestern Dohrmann, Paul, Tiefbauunternehmer, Remscheid Hotel Friesenhof

Freese, Frau Gretine, mit 2 Kindern, Poghausen Haus Einkehr

Greshake, Dr. med. Paul, Arzt, Oberh.-Osterfeld Haus Doyen Günzner, Erich, Fleischbeschauer i. R., Planitz

Greshake, Ferd., Abt.-Leiter, Münster
Hirschfeld, R., kfm. Angest., Minden
Hötten, Agnes, Bottrop
Huth, Arno, Ziviling., Dortmund
Hotel Friesenhof
Haus T. Doyen
Villa Fresena
Villa Charlotte
Huth, Arno, Ziviling., Dortmund
Hotel Fresena
Villa Fresena
Villa Charlotte
Hotel Friesenhof
Hotel Friesena
Villa Charlotte

Kuckertz, Bernh., Student, Jülich Inselhospiz Kuckertz, Edmund, Jülich Inselhospiz Kamps, Carl, Pfarrer, Grieth St. Josephs-Heim Kleeschulte, Frau Carola, M.-Gladbach Hotel Pabst Kleeschulte, Erwin, Schüler, M.-Gladbach Hotel Pabst Lucke, Dr. Friedr, Kfm., mit Frau, Hamburg

Hotel Friesenhof Mecklinghaus, Siegfr., Landwirt, mit Frau.

Mecklinghaus, Siegfr., Landwirt, mit Frau, Gütersloh Strandhotel Kurhaus Michelsen, H., Kfm., Mölln Hotel Pabst Michels, Frau Martha, München Haus Einkehr Mosebach, Frau Elfriede, Dortmund Haus Arneke Nanzig, Heinz, Beamter, mit Frau, Bonn Villa Seestern Nickel, Emil, Kfm., Essen Hotel Fresena Odenkirchen, Maria, Bonn Hotel Friesenhof Odenkirchen, Sophie, Lehrerin, Bonn Hotel Friesenhof Petermann, Elis., Dortmund Johs. Janssen Petermann, Maria, Lehrerin, Dortmund Johs. Janssen Paal, Wilhelm, Apotheker, Menden Haus Karin Reinhold, Ernst, Bankvorst., Planitz Hotel Friesenhof Rittrich, Oswald, Kfm., Planitz Hotel Friesenhof Ruthenbeck, Hertha, Herne i. W. Haus Karin Raab, Ernst, Schüler, Stuttgart Haus Mundt Haus Hinr. Buss Rode, Frau Emma, Stendal Steeger, Conrad, Ziviling., Düsseldorf Pension Peterhof Steinhoff, Elisabeth, Schwester, Hamburg Inselhospiz Springer, Robert, Baumeister, Planitz Hotel Friesenhof Stute, Auguste, Dortmund Cafe Westend Speith, Agnes, Verkäuferin, Gelsenk.-Buer Haus Frisia Steinebach, Hugo, Dipl.-Ing., Elberfeld Hotel Fresena Vogt, Dorothea, Lehrerin i. R., Dortmund Café Westend Wolf, Mathilde, Münster i. W. Nordsee-Hotel Wicke, Heinz, Kfm, Oldenburg Villa Fresena

Wolf, Dr. Gerhard, Regierungsrat, mit Frau,
Borna Haus Ranft
Windisch, Herm., Privatm., Bockwa Hotel Friesenhof

Angemeldet bis zum 20. August.

Arnhold, Max, Malermeister, Langenberg Haus Antonie Achtelig, Frau Frieda, mit Sohn, Essen H. Eilts Bennecke, Werner, Direktor, mit Familie,

Breslau-Grüneiche Strandhotel Kurhaus
Brendel, Frau Friedel, Berlin Claassens Hotel
Bergen, Sophie, Angestellte, Lingen Ferienheim
Bergen, Luise, Lingen Ferienheim
Busch, Willy, Essen Haus Antonie
Behrens, Joh., Lehrer, mit Sohn, Oberneuland

bei Bremen Ferienheim
Bartlick, Oscar, Maschinenbautechniker,
Solingen Seemannstreu

Conradi, Martha, Kunstgewerblerin, Berlin-Charlottenburg Hotel Itzen Dannenberg, Erich, Kaufmann, mit Frau, Leipzig

Eßmeyer, Stefan, St.-O.-Insp., Geeste Pension Einkehr Elwein, Edmund, Pfarrer, mit Frau, Augsburg Westf Erhalungsheim

Ulrich Eilts

Westf. Erholungsheim Feldten, Walter, Prokurist, Berlin-Steglitz Nordsee-Hotel Goeters, Hans, Textil-Techniker, Gronau

Strandhotel Kurhaus
Garbade, Arend, Kaufmann, Bremen Hotel Itzen
Gimbel, Chr., Bürovorsteher, mit Frau, Bremen
Pension Einkehr

Heller, Heinz, Autoschlosser, Alfeld Haus Dorothe Hoevels, Bruno, Direktor, mit Familie, Köln

Hoevels, Bruno, Direktor, mit Familie, Kolin
Pension Baumann
Harms, Paul, Fahrikant. Hamburg-Altona Haus Karlsruh
Hartleb, Anna, Berlin-Steglitz Nordsee-Hotel
Haren, Frau Helene, Duisburg Hotel Worch
Haren, Lisa, Duisburg Hotel Worch
Hoefer, Werner, Dr., Zahnarzt, Rudolstadt Heinr. Onnen

Hühn, Aug., Kaufmann, mit Familie, Düsseldorf Pension Inselrose Janda, Ludwig, Direktor, Mannheim Haus Viktoria

v. Imhoff, Freiherr Sigmund, Hauptmann, mit Familie, Münster i. W. Villa Charlotte Keppler, Frau Berta, Hagen-Haspe Haus Ruckenbrod König, Lieselotte, NSV.-Kindergärtnerin,

Recklinghausen Haus Lieselotte Klein, Hans, Direktor, mit Hans Wolfgang

Klein, Schüler, Dortmund
Küspert, Lisl, Hamburg
Haus Ludwigslust
Küppers, Frau Bernardine, O.-Osterfeld Haus Margarete
Langen, Peter, Fabrikant, Duisburg
Langer, Franz, Maler, Berlin
Lübben, Willa, Haustochter, Oldenburg
Lampert, Elisabeth, Dozentin, Dresden
Langen, Johann, Ingenieur, mit Frau,

Hotel Fresena
Haus Ludwigslust
Haus Margarete
Hotel Fresena
Haus Ludwigslust
Haus Einkehr
Haus Carola
Langen, Johann, Ingenieur, mit Frau,

Solingen-Ohligs Villa Seemannstreu
Maxein, Dr. Carl, Pfarrer, Ochtendung
Meyer, Wilh., Pfarrer, Rübenach
Meier, Friedel, Modistin, Magdeburg
Naegeli, Prof. Dr. Karl, mit Frau, Zürich

Niedermöller, Hilde, Pflegerin, Herford Haus Onnen Neumann, Adalbert, Reg.-Inspektor, Berlin-C.

Neumann, Adalbert, Reg.-Inspektor, Berlin-C.
Pension Meyenburg
Niedecken, Johann, Eisenb.-Sekr. i. R., Köln

Otte, Dr. Kurt, Apotheker, Hamburg

Strandhotel Kurhaus Oswald, Marianne, Lebensm.-Chemikerin,

Herford Haus Onnen Oswald, Siegfried, cand. med., Göttingen Haus Onnen Peters, Frau Gertrud, mit Sohn, Oldenburg Haus Einkehr Popken, Hans, Angestellter, Oldenburg Haus Einkehr Plewe, Walther, Kfm., Charlottenburg Joh. Heyken Piper, Max, Kfm., Hannover Haus Liselotte v. Platen, Erika, Stenotypistin, Oldenburg Villa Nordsee Risse, Carl, Elberfeld Hotel Worch Raffenberg, Lore, Sekretärin, Langenberg Haus Antonie Rökker, Else, Angestellte, Oldenburg Haus Einkehr Rommenhöller, Auguste, Krefeld St. Josephs-Heim Segenwald, Alb., Kaufmann, mit Frau

Hannover Strandhotel Kurhaus Schwarz, Alfred, Ing., Essen Haus Antonie Schulte-Somborn, Haus, Bauer, mit Familie

und Angestellte, Somborn Haus Breeden Schönherr, Wilhelm, Forstwirt,

Grüngräbchen Sa.

Schemann, Erich, Kaufm., Solingen
Schöler, Frau Margarete, Paderborn
Schöck, Alma, Hamburg
Sölter, Ursula, Untergauführerin
Hotel Worch
Haus Seerose
Haus Ludwigslust

Hannover Haus Neufundland Schneckenburger, Hanna, Hotelvolontärin,

Stuttgart-Zuffenhausen Domäne Loog Thiemann, Frau Käthe, Bremen Haus Erholung Volz, Jakob, Beamter, Mainz Haus Neufundland Wind, Marta, Wäscheschneidermeisterin,

Villach Villa Baumann Wilkenjohanns, Helene, Frau Wwe.,

Zetel Haus Einkehr Willig, Luise, Oberin, Oldenburg Haus Einkehr Westermann, Haus, Kaufmann,

Hannover Strandhotel Kurhaus Wild, Margret, Sekretärin, Hannover Haus Onnen

Wohnungsveränderungen:

Jolly, Elise, Berlin-Charlottenburg Haus Karlsruh Blume, Elisabeth, Berlin-Charlottenburg Haus Karlsruh

Das verlorene Lied.

Roman von Hans Possendorf.

Nachdruck berboten

18. Fortsetzung.

ats Lore in ihr Hotel zurückfam, fand sie den Brief ihres Baters vom 20. Mai vor, der von Mailand nach= gesandt worden war. Trot der Erbitterung, die aus Stephan Guddens Schreiben sprach, fühlte sich Lore durch den Inhalt des Briefes erleichtert: Hatte sich der Bater nun doch endlich aus den Klauen John Stanfords be=

Um acht Uhr nahm das Konzert seinen Anfang. "Soli-Mademoiselle Lore Gudden de Chikago, Sopran" meldete das Programm. Lore wurde doch etwas bange zu= mute, als sie ihren Namen hier zum ersten Male gedruckt las. Was würde der Bater sagen, wenn er dies erfuhr? Aber um des Geliebten willen durfte ihr Name nicht ver= schwiegen werden. Nur dadurch murde es möglich, eine Berbindung mit ihm herzustellen, die vielleicht zu einer Ber-

einigung mit ihm führen konnte.

Jede Befangenheit schwand bei dieser beglückenden Soffnung und ruhig und sicher schritt Lore zum ersten Male dem Publikum entgegen, das die liebliche Erscheinung der Rünstlerin mit entzucktem Bewundern begrüßte. Die hier versammelte internationale Zuhörerschaft pflegte den Vor= trägen im allgemeinen nicht jenes andachtsvolle Schweigen entgegenzubringen, wie man es in deutschen Konzertsälen gewöhnt ist. Aber schon nach den ersten Tönen die= ser süßen, glockenreinen Stimme trat in dem großen Saale eine atemlose Stille ein. und Lore fühlte. noch ehe sie ae= endet, daß sie gesiegt hatte. Nach jedem ihrer Vorträge steigerte sich der Beifall, und als sie ihr letztes Lied beendet hatte, brach ein nicht endenwollender Sturm der Begeisterung los. Go mußte sich Lore noch zu einer Zugabe entschließen.

Schon wollte sie dem Pianisten ein für diesen Zweck vorgesehenes Lied reichen. Da plöglich besann sie sich an= ders, blätterte hastig in ihren auf dem Flügel liegenden Noten und zog ein mit der Hand geschriebenes Notenblatt

"Macht es Ihnen etwas aus, dies hier vom Blatt zu begleiten?" fragte sie erregt flüsternd den Pianisten.

Der Begleiter hatte einen flüchtigen Blid darauf ge=

"Nein, durchaus nicht," erwiderte er beruhigend. "Es ist ja so deutlich geschrieben, als ware es gestochen.

Da atmete Lore tief auf; Glück und Bangen zugleich weiteten ihre Brust: So sollten also diese Klänge zum ersten Male vor der Welt ertonen! Roch einen Augenblick tauchte ein leiser Zweifel in ihr auf. Durfte sie es tun ohne seine Erlaubnis? Aber niemand wußte ja, von wem diese Musik stammte. Es war ja eine Zugabe; Titel und Kom= ponist standen nicht auf dem Programm. Und dem bren= nenden Bunsche nicht länger widerstehen könnend, begann sie das Lied zu singen.

Gleich bei den ersten Tatten hob ein kleines Mädchen, das in einer der Logen der Musik wie versunken gelauscht, jäh erschreckt den Kopf, richtete ihre großen, dunklen Augen auf ihren Bater, der neben ihr in seinem Rollstuhl faß, und griff mit zitternden Fingern nach seiner Hand.

"Papa! Papa! Das — das ist ja —" Die bebenden Lippen versagten ihr fast den Dienst. "Das ist ja das verlorene Lied — aus Onkel Joachims verbrannter Oper." "Kind — du irrst dich vielleicht. Das ist nicht mög= lich." Das bleiche Gesicht des Kranken war noch fahler ge=

worden.

"Ich irre mich nicht!" stieß die Kleine atemlos hervor. "Wer ist denn diese Sängerin, die Onkel Achims Musik singt?" Sie hatte sich erhoben, war in tiefster Erregung an die Brüstung der Loge getreten und starrte durch das Opernglas auf die vor dem Klavierspieler stehenden No= ten. Da entfiel das Glas fast ihren händen. Sie wendete sich noch erregter ihrem Vater zu. "Die Noten sind mit der Sand geschrieben. Sie muß sie von Onkel Achim haben, sie muß ihn kennen!"

Sie brach ab, verbarg ihren Kopf hinter dem Riiden des Baters und brach in ein leidenschaftliches Schluchzen

Sein frampfhaftes Weinen mit Gewalt unterdrückend, erhob sich jetzt das Kind und flüsterte dem Vater zu: "Ich gehe hin, ich muß zu ihr."

Ihr Vater nickte nur stumm und während die Kleine die Loge verließ, erscholl von neuem der laute, jubelnde

Beisall des Publikums. Berwundert hatte man dem aufgeregt fragenden Kinde

den Weg zum Künstlerzimmer gewiesen.

Im gleichen Augenblick, in dem die Kleine die Schwelle überschritt, betrat die junge Künstlerin durch die gegen=

überliegende Tür den Raum.

Das Rind hatte sich auf dem Wege in Gile zurechtgelegt, wie es sich der fremden Dame erklären wollte. Aber als sie nun plöglich der Sängerin gegenüberstand, da waren alle schon gesetzten Worte vergessen. Mit leidenschaftlichem Ungestüm lief sie der Erstaunten entgegen und ergriff wie flehend ihre Hände.

,Wo ist mein Onkel Achim? Sagen Sie mir, bitte, wo

ist, mein Onkel Achim!"

Das war alles, was sie atemlos hervorbrachte. Und da-bei richtete sie ihre großen, schönen Kinderaugen flehend auf das Gesicht der fremden Dame.

Nur eine Sekunde mährte Lores Ueberraschung. Dann breitete sie die Arme aus. "Ruth, kleine, süße Ruth!" Und in Jubel und Weh ausschluchzend, preste sie die zitternde Kleine an ihr Forz. Sie hatte das Vild dieses süßen Kinstern der Steine Alle Berg. Sie hatte das Vild dieses siesen Kinstern der Steine Alle Berg. dergesichtes in Joachims Medaillon nicht vergessen.

Da schlang auch Ruth ihre Arme um Lore Guddens Naden. Und fo seltsam und unerflärlich diese Begegnung mit der Fremden eigentlich war, ihr schien sie so natürlich, fast wie etwas längst Erwartetes. Nur ein Gedanke beseelte ihr phantasievolles Kindergemüt: "Das ist die Prinzessin, die Prinzessin aus Onkel Achims Märchenoper! Und ich bin das kleine Mädchen, das das verlorene Lied wiedererkennt. Und nun wird alles, alles gut! Nun kommt Onkel Achim zu uns zurück!"

Und ihr Gesichtchen innig an Lores Wangen schmiegend, flüsterte sie ihr bittend zu: "Romm nun, komm mit zu Papa. Er wartet auf uns."

23. Rapitel.

Albrecht Sendow hatte die Rückfehr seiner Tochter mit Spannung erwartet. Da öffnete sich endlich die Logentur, und zu seiner Ueberraschung erschien Ruth an der Sand eines alten herrn mit steisen, fast diplomatischen Gesichts-

Aber noch ehe Bill seinen Auftrag ausrichten tonnte, sprang Ruth auf ihren Bater zu und rief jubelnd: "Papa, Bapa, sie kennt Ontel Achim! Und sie hat gesagt, daß wir ihn nun sicher wiedersehen werden; und ich darf morgen früh zu ihr kommen, und sie will mir viel von Onkel Achim erzählen. Und du sollst jett gleich hinkommen zu ihr. Sie ist die schöne Bringessin aus Ontel Achims Märchen!"

"Pst, pst! Nicht so laut, Ruth, wir sind hier ja im Konzert."

Albrecht legte seinem Töchterchen die Finger auf das Blappermäulchen. Dann wandte er sich mit fragendem Blid nach dem unbekannten Herrn herum, der im hintergrunde der Loge stehengeblieben war und, wohlgefällig lächelnd, das reizende Kind in seiner überschäumenden Freude beobachtet hatte.

Nun ging Bill auf Albrecht zu, machte eine gemessene Berbeugung und sagte in gutem Deutsch, das nur durch einen leichten Akzent den Amerikaner verriet: "Meine Herrin, Miß Lore Gudden, bedauert sehr, die Kleine nicht selbst hierherbegleiten zu können. Sie wird sich aber sofort in ihr Hotel begeben und, falls es Ihnen heute noch ge= legen ist, Ihren Besuch dort erwarten. Der Lakai wird Sie dann am Eingang des Hotels Schweizerhof erwarten, um Ihnen den Weg zu Miß Guddens Räumen zu weisen."

Erstaunt hatte Albrecht die Mitteilung entgegengenom= men. Wer war denn diese junge Sängerin, die den Einstruck einer Lady machte, mit einer Art Hofftaat zu reisen schien, seinen Bruder Joachim kannte und eine Komposi= tion von ihm sang?

"Ich danke Ihnen," sagte er verbindlich. "Ich werde gern der liebenswürdigen Einladung von Miß Gudden

Der Alte wiederholte seine gemessene Verbeugung und zog sich mit vollendetem Anstand gegen die Logentur zu=

Da lief Ruth auf ihn zu, streckte ihm zum Abschied ihre weiche Kinderhand hin und sagte zutraulich: "Auf Wiedersehen! Morgen komme ich zu ihr, gleich nach dem Früh= stüd. Darf ich schon so früh kommen, Herr —?"

"Sag' nur einfach Bill zu mir," unterbrach sie der alte Diener, während er ihr freundlich die kleine Sand streischelte, die so zutraulich in die seine gelegt wurde; und ein gerührtes, fast zärtliches Lächeln verklürte seine senst so undurchdringliche Miene.

Als Bill in das Künstlerzimmer zurücktam, fand er seine Herrin dort nicht mehr vor. Sie war schon längst die turze trede nach ihrem Hotel zurückgekehrt, um sich mit Janes Silfe rasch zum Empfang ihres Besuches umzukleiden.

Sie mählte ein bunkelblaues Gewand von weicher, fliegender Seide, das ichlichteste aus ihrem reichen Toiletten= vorrat. Aber diese Einfachheit erhöhte nur noch den Lieb= reiz ihrer schlanken, vornehmen Erscheinung. Nur eine kostbare Perlenkette, die von ihrem zarten Nacken lang über das Kleid herabfiel, verriet den Reichtum der Trä=

Raum hatte Lore nach Beendigung ihrer Toilette den Salon betreten, als auch schon Luigi, der Lakai, in der Tür erschien. "Herr Dottor Sendow wünscht Miß Gudden seine Auswartung zu machen!" meldete er.

"Der herr ist doch allein!" "Jawohl!"

Fast erleichtert atmete Lore auf. Sie hatte Ruth ja noch gar nicht gefragt, ob auch ihre Mama mit hier sei. So mußte sie immer noch mit der Möglichkeit rechnen, daß Doftor Sendow bei diesem Besuch von seiner Gemahlin begleitet sein würde. Und die Aussicht, vielleicht in weni= gen Minuten jener Frau gegenüberzustehen, die einst Joachims Herz besessen und die ihn dann so schmählich ver= raten, hatte ihre Erregung noch gesteigert.

"Ich lasse bitten." Gespannt blidte Lore nach dem Ein= gang. Nun würde gleich der elegante, schlanke Mann mit dem scharfgeschnittenen, energischen Gesicht, wie ihn Joadim ihr beschrieben, über die Schwelle treten. Und plot= lich stieg ein zorniger Saß in ihr auf: Dieser Mann hatte ja Joachims Unglück so schändlich ausgenützt, ihn alles Glückes und aller Hoffnung beraubt und ihn kalt und herzlos in die Welt hinausziehen lassen.

Da wurden die Türen, die den Salon von dem Vorzimmer trennten, auseinandergeschoben. Ein tiefer Schred ergriff Lore, und zugleich fiel alle Erbitterung und aller Sag von ihr ab: Ein tranker, gebrochener Mann wurde auf einem Rollstuhl hereingefahren, und seine blassen Gehatten trot aller Verschiedenheiten des und des Charafters noch immer so viel Aehnlichfeit mit denen des Geliebten, daß ihr der Herzschlag stoden wollte.

Sich mühsam fassend, trat sie auf ihn zu und reichte ihm die Hand: "Oh, Sie sind krank, Herr Sendow? Das wußte ich ja nicht. Ruth hat mir nichts davon gesagt. Sonst hätte ich Sie nicht noch so spät hierherbemüht, sondern wäre morgen zu Ihnen gekommen.

Mit weltmännischer Höflichkeit, die auch dem Leidenden noch verblieben war, hatte Albrecht die zarte Hand an seine Lippen geführt. "Sie sind sehr gütig," erwiderte er dann mit seiner müden Stimme. "Aber der Besuch macht mit nicht die geringste Beschwerde. Ich bin ja nicht vorüber-

gehend frank, sondern dauernd gelähmt." Während einiger Augenblicke herrschte ein ergriffenes und fait befangenes Schweigen. Sagte doch ein dunkles, ahnungsvolles Gefühl diesen beiden sich jett noch fremden Menschen, daß sie ichon in den nächsten Minuten durch schicksalsschwere Mitteilungen einander nahe verbunden sein mürden.

Auf einen Wink Lores schob Albrechts Diener den Roll-

stuhl seines Herrn näher an den Tisch heran. "Ich reiche selbst den Tee," flüsterte sie dann Bill zu. Und nachdem die Dienerschaft das Zimmer verlassen hatte, begann Albrecht sogleich mit fieberhafter Ungeduld Bu fragen: "Gie tennen meinen Bruder Joachim?"

Er ist mir der teuerste Mensch auf der ganzen Welt." Eine erlösende Freude verklärte des Leidenden Züge: "Oh, so ist Joachim also gliicklich geworden? Sie lieben ein-ander?" Und als Lore mit einem stummen Nicken bejahte, streckte er ihr seine schmale Sand entgegen, und wie mit innigem Dank umklammerte er die ihre. "Aber sagte mir Ruth nicht, auch Sie wüßten nicht, wo mein Bruder jetzt weilt? Wie soll ich das verstehen?"

"Das ist eine lange, traurige Geschichte, Bert Sendow.

Ich will Ihnen das jetzt alles erzählen.

"Aber wie kann ich Joachim denn erreichen? Wo kann ich ihn finden?" Albrecht hatte sich vorgebeugt und sein Blick hing mit ungeduldiger Spannung an ihren Lippen.

"Oh, es wird zweifellos gelingen, Joachim zu finden, wenn nur systematisch nach ihm geforscht wird.

Mit einem Seufzer der Enttäuschung lehnte sich der Kranke in seinen Rollstuhl zurück. "Ach, dann ist alles ver= gebens! Seit Jahren suche ich ja nach meinem Bruder. Die größten Auskunftsbureaus in aller Herren Länder habe ich vergeblich in Bewegung gesetzt, um Joachims Aufenthalt ausfindig zu machen."

"Das wundert mich freilich nicht, Herr Sendow. Joachim hat seinen Familiennamen verändert. Er nennt sich jetzt Joachim Dowsen. Er hat dadurch absichtlich den Erfolg etwaiger Nachforschungen verhindern wollen.

"Oh, dann — dann wage ich wieder zu hoffen. Dann mussen wir ihn ja nun finden! Aber ich — ich verstehe noch nicht ganz. Wie kommt es, daß auch Sie seinen Ausenthalt nicht mehr kennen?" Er sah sie bang fragend an. "Ach, ich selber dar ja nicht nach ihm forschen!" stieß

ste verzweifelt hervor. "Ein Versprechen, ein erzwungenes, meinem Vater gegebenes Versprechen bindet mir die Sände! Hören Sie nun! Ich will Ihnen alles erzählen, so schwer mir manches dabei auch werden mag. Mein Bater ist nämlich in einem schrecklichen Irrtum befangen. Richt wahr, Herr Sendow, Sie werden meinem Vater deshalb nicht gurnen? Er fannte ja Joachim gar nicht näher. Ach, es ist mir selber ja noch immer unbegreiflich, wie man meinem Bater diesen abscheulichen Berdacht einflößen fonnte "

Und nun berichtete Lore alles, was sie von Joachim Sendow wußte: was er ihr von seinem Leben erzählt, seit er München verlassen; wie sie einander kennen und lieben gelernt; und dann von dem schrecklichen Ende ihres Glückes und ihrer Hoffnungen.

Gespannt und bewegt war Albrecht ihrer Erzählung gefolgt. Und immer nachdenklicher waren dahei seine Mienen geworden. "Und dennoch glauben Sie an Joachims Treue?" fragte er bewundernd, nachdem sie mit ihrem Bericht zu Ende war.

"Unerschütterlich!"

"Und wie erklären Sie sich das, was — was Sie mit eigenen Augen gesehen?"

"Ich weiß es nicht." "Und wie hieß jene Frau, die schöne Schauspielerin?" "Mein Bater hat mir ihren Namen nicht genannt."

Da trat ein ahnungsvoller, fast hellsehender Ausdruck in Albrechts Augen. "Dann beschreiben Sie sie mir genau!" drängte er erregt. "Wie sah sie aus?"

Aber kaum hatte Lore begonnen, ein möglichst getreues Bild jener Circe zu entwerfen, da holte Albrecht mit zit= ternder Sand ein feines Ledermäppchen aus seiner Bruft= tasche hervor, klappte es auf, und während eine leichte Röte sein blasses Gesicht überzog, hielt er Lore eine Photographie vor die Augen.

Doch noch ehe er die auf seinen Lippen schwebende ver= hängnisvolle Frage an Lore richten konnte, war diese mit einem leisen Schrei aufgesprungen. Und beide Hände gegen das wild klopfende Herz pressend, kam es fast entsetzt über ihre Lippen: "O Gott, das — das ist sie!"

"Es ist Camilla de Barn, meine Frau," sagte Albrecht Sendow, aufs tiefste erschüttert, auf diese Weise wieder von Camilla zu hören. Und da Lore, keines Wortes fähig, ihre fassungslosen Blide, um eine Erklärung flehend, auf ihn richtete, setzte er mit matter Stimme hinzu: "Sie hat mich vor mehr als Jahresfrist verlassen." "Um Joachim zu folgen?" fam es atemlos zurück.

"Nein, das ist völlig ausgeschlossen. Auch sie hatte ja feine Ahnung, wo Joachim weilte. Hier kann nur ein sonderbarer Zufall gewaltet haben. Nein, Camilla litt nicht mehr unter der Sehnsucht nach Joachim, so wie es in der ersten Zeit nach seinem Verschwinden der Fall war. Sie hat mich aus anderen Ursachen verlassen. Sie ist" — er schloß, vor Erregung überwältigt, für einige Sekunder die Augen — "auf und davon gegangen."

Aber als er nun den Blick wieder zu Lore erhob und die ratsose Berwirrung auf ihrem Gesicht bemerkte, da fügte er weich, wie tröstend, hinzu: "Sie dürfen jett und niemals an ihm zweifeln. Joachims Herz ist treu wie Gold. Ich habe diese Frau geliebt und liebe sie noch. Aber ick weiß auch, daß sie in ihrer maßlosen Leidenschaft und Selbstsucht jeder Intrige fähig ist. Wer weiß, aus welchen wohlmeinenden Gründen Ihnen Joachim verschwiegen hat, daß jene Circe seine einstige Berlobte war.

"Das konnte er mir nicht sagen. Denn seit jenem Moment, da Joachim Camilla de Barn bei der Probe zum ersten Male wieder erblickte, haben wir uns nicht mehr ge= sprochen. Alle die schrecklichen Ereignisse, die ich Ihnen erzählte, folgten danach Schlag auf Schlag aufeinander. Und als mir Joachim dann schrieb und mich bat, zu ihm zu eilen, damit er mir alles erklären könnte, da —" Sie brach, von der Erinnerung an jene verhängnisvolle Trennung überwältigt, in ein fassungsloses, bitteres Schluchzen aus.

"Und was ist aus Camilla geworden? Wo ist sie jett?" fragte Albrecht fast scheu, als sich Lore beruhigt hatte. "Ich weiß es nicht. In dem Briefwechsel mit meinem Bater sind alle diese traurigen Begebenheiten nie wieder

mit einer Silbe erwähnt worden."

(Fortsetzung folgt)

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau. Norden Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden. D.-A. August 1938: 400 Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.

Kaufhaus Henning Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

J. H. de Vries & Co.

Kolonialwaren, Delikatessen, Spirituosen, Kohlenhandlung

Fernruf 185

Das See-Aquarium Hotel "Friesenhol" und die große

Muschelsammlung der Kurverwaltung im Loog

> ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdiakeit

Nordsee-Fischhal gegenüber der ev. Kirche, Wilhelmstr. 44

Inh.: Joh. Heyken Telefon 222

Täglich frische Nordsee-Fische

la ger. Aal u. sämtl. Käucherwaren

Empfehle den geehrten Gästen außerd. meine Fisch-Bratküche

Café am Tennisplatz

Besitzer: B. Muus

empfehle mein neu eingerichtetes Café Täglich frisches Gebäck aus eigener Konditorei

Große überdachte Veranda

Biirobedar Otto G. Soltau, Norden



hat nur der Mensch, der genau weiß, daß er sich auf sich selbst verlassen kann. Sei es Erfolg bei Bewerbungen, im Beruf, in der Liebe . . . Erfolg im Leben hat nur die Frau, die sich stels gleichmäßig sicher fühlt, für die es ganz einerlei ist, ob eine Prüfung oder Entscheidung auf normale Tage oder – auf ihre kritischen Tage fällt! Die Frau, die "Camelia" trägt, kennt keinen Unterschied zwischen diesen ragi, kenni kenen Ori erschied zwischen dieser lagen, denn die Reform Damenbinde "Camelia" verleiht ein Gefühl de verleiht ein Gefühl des Wohlbehagens und der Sicherheit und verhilft da-durch der Frau zum Erfolg.



Strand-Drogerie

(Die Fachdrogerie) Gustav Mitzscherling nur gegenüber dem Rathaus. Damen-Bedienung

Allein-Verkauf der bewährten Lloyd - Sonnenschutz - Präparate.

Wessels

Strandstrasse Rind-, Kalb-, Hammelu. Schweineschlachterei

Elgene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt Fernruf 165

Junge Hausgehilfin

die in allen Hausarbeiten erfahren ist, für Bielefeld solort gesucht.

Gut. Gehalt. Näheres: Pension Löling, Norderney, Friedrichstrasse 11.



beliebt — gelobt und tausendfach erprobt

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 1/

Micht der Krug machts, sondern der Inhalt! Fordern Sie daher ausschließlich den echten ostfriesischen Doornkaat seit 1806

das vornehme Familienhotel. Im Mittelpunkt des Badeortes.

Besucht die schönen, gemütlichen Gaststätten des Friesenhofes. Die durch Umbau neu eingerichtete Bierstube, sowie Säle und Gesellschaftsräume bieten allen Kurgästen den denkbar schönsten Aufenthalt. Auswärts wohnenden Gästen empfehle ich meinen erstklassigen Mittagstisch.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Elektrische Kühlanlage

2703

Jeder Juister Kurgast

muß einmal NORDERNEY und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen Das weltberühmte Siechen hell und dunkel 4/20 25 Pfg., 8/20 50 Pfg., dazu die delikaten Rostbratwürste frisch vom Rost.

Modern. Bau i. ruhiger Lage, nahe Strand, fl. Wasser, anerkannt gute, reichliche Verpflegung. 48 Zimmer, 90 Betten.

Geöffnet von Mai bis Ende Sept. Näheres daselbst. Fernruf 149.

Norddeich-Juist

und zurück

das natürliche Fragt den Arzt!

Alleiniger Hersteller: D. Erdmann, Juist Fernruf 223

Fluttabelle und Badezeiten

vom 24.	August	bis 8. Sept.	D = Dampfer M = Motorschiff Frisia VI"				
atum	Hoch- wasser	Badezeiten	x = Dampfer wartet nach Mög Zug ab				
Mi. Do.	9,58 10,40	7,00—11,00 7,00—11,00	August	Ab Nord- deich	Ju (B		
Fr.	11,48	8,00—12,00		35 1010	n		

24. 25.	Mi. Do.	9,58 10,40	7,00—11,00 7,00—11,00	August		Ab Nord- deich		Juist (Bhf.)	
26. 27.	Fr. So.	11,43 12,26	8,00—12,00 9,00—13,00	24.	Mi.	M	10.10	D	7.30
				123	Stanton .	D	20.00	M	19.00
28.	Sg.	13,09	9,00-13,00	25.	Do.	D	11.00	D	7.45
29.	Mo.	13,43	10,00-14,00			M	20.00		-
30.	Di.	14,26	11,00—15,00	26.	Fr.	D	11.30	D	8.45
31.	Mi.	15,04	11,30—15,30			M	12.45	M	10.45
				27.	So.	D	12.45	D	9.30
G	4hm			00	~	M	13.35	M	10.45
	tbr.	190 H	10.00 10.00	28.	Sg.	D	13.00	D	10.00
1.	Do.	15,43	12,00—16,00	00	Mr.	M D	13.45 13.45	M D	12.00 19.45
2.	Fr.	16,29	13,00—17,00	29.	Mo.	M	14.30	M	12.15
3.	So.	17,35	14,00—18,00	30.	Di.	J	11.30	D	11.30
4.	Sg.	18,54	15,00-19,00	50.	DI.	D	14.20	M	13.00
5.	Mo.	7,23	7,00— 8,30	-			-	J	14.15
		20,12	16,30—19,00	31.	Mi.	M	13.00	D	12.00
6.	Di.	8,36	7,00—10,00	187		D	14.45	M	15.15
7.	Mi.	9,34	8,00—11,00	13.5		178			
8	Do	10.11	8.00—11.00	100		J. L	MEN'S		

Reinhd. Cremer Söhne Norden, Fernruf 2207

Wir liefern Ihnen günstig: alle Haus- und Xüchengeräte Oefen und Herde Waschkessel und Maschinen

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade Spezialität: Eisgekühlte Getränke und dicke Milch in Satten.

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort Das gepflegte Großrestaurant

Hervorragend in Küche und Keller Im Anstich Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner

Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste

Kaltes Büfett bis zum Schluß

lan Oellerich Nordseebad Juist Sämtliche Badeartikel

Spielwaren Schokoladen Konfitüren

Große Auswahl in Andenken aller Art.

Papierservietten Ott o G. Soltau, Norden



Der kürzeste und billigste Reiseweg nach der Nordsee-Insel Juist

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge

führt über Norddeich

Auto-Großgaragen in Norddeich, ca. 500 Wagen fassend

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641 Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

bestgepflegten Biere und Weine Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener Haake-Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bler- u. Weinlokal ohne Musik

Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Stahlgeschirr, Holzwaren, Essbestecke in rostfreiem Stahl, Wasch-Fernruf kessel und Waschmaschinen, sämtliche Haushaltmaschinen für Hand- und elektrischen Betrieb.

Luitveränderung

und Kostwechsel haben oft Darmträgheit zur Folge Nehmen Sie aber auch in Ihrer Sommerfrische und auf Reisen die mild abführenden Dr. Burchard's Blut- und Darmreinigungs-Perlen. 50 Stck. 85 Pfg., 120 Stck. 1.80. Strand-Drogerie Mitzscherling.

Strandhotel Kurhaus

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel Fernruf: Anruf an Hausgäste: 204, Hotelbüro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer bezw. auf den Badestrand. Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder im

Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle. Ia Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei.

Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend der "Große Kurhaus-Ball" im Weißen Saal Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend von 8½-10 Uhr zum Abendkonzert und ab 10 Uhr zum Tanz. Tanzleitung: Heinz Wegener, Wuppertal-Barmen.

Halte den geehrten Gästen meine

gemütliches Lokal,

und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Fließendes Warm- und Kaltwasser

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

Aufnahme finden Kinder von 4-12 Jahren. Hausprospekte

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152 Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Oldenburgische Landesbank A.-G. Filiale Norden Erledigung sämtlicher bankmäfigen Geschäfte

Agentur Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraffe 50

Serviettentaschen

mit und ohne Aufdruck liefert preiswert

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

Gardinen, Teppiche und Läuferstoffe Betten, Steppdecken Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche

Nur erprobte Qualitäten in unübertroffener Auswahl.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Claassen's hotel und Logierhäuser

......

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

und Herde, Eisen= waren, Werkzeuge, Baubeschläge, Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellanwaren, Einkochgläser

H. Bünting Norden, am Markt 1

Fernruf 2375

Jeder Kurgast besucht

einmal die Nachbarinsel Norderney und dann vor allem auch die inmitten der Strandkorbkolonie gelegene

Strandkonditorei Cornelius

Mittagstisch / Ia Kaffee / Großstädtische Auswahl in Konditorei-Erzeugnissen / Tiefgekühlte Getränke / Eis Eisspezialitäten / Mäßige Preise.

Nachmittags Tanz auf der großen Seeterrasse

Arthur Rieben

Adolf-Hitler-Str. 25 Schlachterei Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung Bigene moderne Kühlanlagen.

CH ONNER. IIIIST

Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

Fadigesdiäft für Haus- und Küchengeräte. Eisenwaren, Werkzeuge,

Strandgeräte Tägl. nachm. 4 Uhr: Künstler-Konzert mit Tanz, bei günstigem Wetter im Freien.

Tägl. abends 81/2 Uhr: Tanz sowie Sonderveranstaltungen. Ia. Kaffee, Schokolade, Tee — Eis und Eisgetränke. Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Bestgepflegte Biere: Haake-Beck, Dortmunder Export u. Radeberger Pils. Es spielt die Kapelle von Ruf: } 5 Sänger, 5 Solisten Fred Gebauer

Nebenstelle Juist Fernsprecher Juist Nr. 202

- 1. Annahme von Spareinlagen u. Verwahrung von Geldern der Kurgäste,
- 2. Führung von Konten in laufender Rechnung,
- 3. Einlösung von Reisekreditbriefen

färbt, reinigt, plissiert, wäscht Annahmestelle für Juist Schmidt's Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fadgesdätt für Oefen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

laassen's Strandgaststätte

Giftbude - Besitzer Hinrich Claassen Erstes Lokal am Platze mit moderner Kühlanlage

AUSFLUGSORT LOOG Restaurant u. Café "Zur freien Aussicht"

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 133 Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten



Täglich große Auswahl in Konditorei-u.Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann Conditorei und Café

å -------

HOTEL-PENSION

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister. In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen. Fernsprecher Nr. 118

erientage

hält man für immer in Bild und Film fest. Alles, was Sie zum Fotografieren und Filmen brauchen: Entwickeln, kopieren und vergrößern, Vorführungsapparate für alle Schmalfilme bei

Foto Brunke, Strandstraße 20 gegründet 1900.

Hugo-Droste-Straße 2

ND, Juister Bitterlikör

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor U. Groenefeld, Norden

Bücher * Zeitschriften

von Ulla Tiedge

Bücherstube Arends

Strandstraße **Fachgeschäft**

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Fernsprecher Nr. 134 Strandstrasse 17 Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber 📳

Konditorei und Café

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Dampf-Bäckerei und Konditorei verbunden mit einem Café

6.0. Rabbinga

empfiehlt

täglich frische Back. und Konditorwaren

Nordsee-Hotel

Kestaurant

Gefrier-Anlagen.

Fernsprecher 181. Vornehmes Haus in nächster Nähe des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser. Gut gepflegte Biere wie

Besitzer: Gerhard Freese, Küchenmeister.

Siechen, Dortmunder Kronen, Radeberger Pils und Haake Beck.

Elektr. Kühlanlage.

Fernsprecher Nr. 176

Haus Edkart"

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 4—14 Jahren auf. Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw. Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150 Kleinkaliberstand mit automatischer Anzeige

Macht der Kurgast einen Bummel, geht er auch mal in den Tunnel!!!

> Gemütlicher Bierkeller im Botel Itzen

Reise- und Verkehrsbür Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremerhaven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschlußdienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft - Flugscheine - Prospekte.

Tuister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postscheckkonto Hannover Nr. 71222

Modenhaus Willy Tiemann

gegenüber dem Rathaus zeigt die neuen

(auch für Gäste, welche privat wohnen)

Auf zum Alten "Seehund" Gemütliches Bierlokal

Inselbüchlein von Juist, Besucht Pabst's Strandhalle und Seeterrassen

Das führende Café der Insel Täglich Konzert und Tanz!

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Inhaber: Karl Rengel

Erstklassige Unterkunft Vorzügliche Speisen und Getränke

AUTO-GROSSGARAGE

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und

Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke

Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und